

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf die Berichterstattung der Nachrichten zu den aktuellen Ereignissen in Venezuela im mdr-Info am Sonntagvormittag, dem 24. Februar 2019 (den Namen der Moderatorin habe ich mir leider nicht gemerkt):

Der Kommentar zu den aktuellen Ereignissen der Nachrichten vom Sonntagvormittag ist einseitig, da bestehende Ursachen für die Krise in Venezuela - die zu einem großen Teil durch Sanktionen und Währungsmanipulationen der USA gegenüber Venezuela verursacht wird, ausgeblendet werden. Die dadurch verursachten Schäden werden auf 30 Milliarden Dollar geschätzt. Eine aus meiner Sicht wichtige Information, die Sie unterschlagen.

Auch die Proteste vom Samstag, den 23. Februar 2019 in über 100 Städten der Welt sowie deren Erstunterzeichner des Appells gegen eine US-Intervention in Venezuela durch Pink-Floyd-Mitbegründer Roger Waters, die afroamerikanische Bürgerrechtlerin Pam Africa, die US-Friedensaktivistin Cindy Sheehan sowie zahlreiche Gewerkschafter, Journalisten und Politiker werden den Hörern des öffentlich-rechtlichen Senders von mdr-Info vorenthalten.

Warum gehen Sie nicht der Frage nach, was der Milliardär Richard Branson in der Vergangenheit für die notleidenden Menschen in Venezuela getan hat? Und warum unterschlagen Sie die in Kolumbien geäußerte Kritik an der unterlassenen Hilfeleistung für zigtausende unterernährte Kinder in Kolumbien? Die Ankündigung der USA über die Grenzen zu Kolumbien und Brasilien „humanitäre Hilfe“ im Wert von 20 Millionen Dollar nach Venezuela zu bringen, wirkt im Verhältnis zu den durch die US-Sanktionen verursachten Schäden in Höhe von 30 Milliarden doch etwas fragwürdig. Verschwiegen wurde auch, dass der venezolanische Staat Verbindungen zu staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren unterhält, um die sozialen Programme zu sichern, sofern die Unterstützung nicht an Bedingungen geknüpft ist. Bei dem Treffen mit der FAO und Unicef in der zweiten Januarhälfte im Rahmen einer Einladung des Präsidenten an der die UNO teilnahm, wurden zwei Verträge unterzeichnet, die sich auf die Programme der Schulernährung, der integralen Bildung und der urbanen Landwirtschaft beziehen. Auch nahmen Mitglieder des Komitees des Internationalen Roten Kreuzes zusammen mit Vertreter des Vizepräsidenten und des Gesundheitsministeriums bei der Bewertung der Kooperationsmechanismen teil, um den medizinischen Bereich zu stärken, nachdem Tage zuvor der Präsident des Roten Kreuzes Christoph Harnisch vor dem politischen Charakter der Operation gewarnt hatte, die man an der Grenze zu Kolumbien in Gang setzen wolle und bekannt gab, dass man nicht daran teilnehmen werde, weil man dies nicht als eine humanitäre Hilfe ansehe.

Ich fühle mich von mdr-Info nicht mehr objektiv und sachlich informiert. Einseitige und schlecht recherchierte Dokumentationen sind manipulativ, wichtige Informationen werden unterschlagen, Nachrichten und Kommentare sind nicht getrennt, Quellen werden nicht genannt oder sind nicht nachvollziehbar. Sind das die angekündigten Konsequenzen aus dem Fall Claas Relotius?

Silke Albert